Katholische Religion

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule
Die Schülerin, der Schüler kann
- die Fragen des menschlichen Lebens stellen und sich mit religiösen Fragen und Überzeugungen auseinandersetzen (1)
- religiöse Phänomene und Zeugnisse verstehen und in religiösen Fragen begründet urteilen (2)
- religiöse Sprache verwenden und verstehen (3)
- die Weltreligionen in ihren Grundzügen und in ihrer Vielfalt vorstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen und Andersgläubigen mit Respekt begegnen (4)

1. Klasse

Verbindlich für alle			**Nicht verbindlich** (Ideenspeicher, Freiraum für LP, Mögl. der Differenzierung)	
Fertigkeiten und Fähigkeiten (aus RRL)	**Kenntnisse** (aus RRL)	**Grundlegende Kompetenzen** *Der Schüler/ die Schülerin kann …*	**Erweiterte Kompetenzen** *Der Schüler/ die Schülerin kann …*	**Mögliche Inhalte bzw. Anregungen**
Mensch und Umwelt				
Über Fragen des eigenen Lebens und der Welt nachdenken	Christliche Sicht zu menschlichen Grundfragen	• sich mit der veränderten Schulsituation in Wort und Bild auseinandersetzen • eigene Möglichkeiten und Fähigkeiten für ein gutes Miteinander in diesem Schuljahr nennen	• die Einmaligkeit jedes Einzelnen als Satz, Bild oder Pantomime ausdrücken • die positiven Möglichkeiten einzelner MitschülerInnen der Lerngruppe mittteilen und begründen	Auseinandersetzung mit der veränderten Schulsituation, die Einmaligkeit jedes Einzelnen wahrnehmen und sich als neue Gemeinschaft in der Klasse erleben Im Laufe des Unterrichtes werden aktuelle Themen und Fragen aufgegriffen und mit den Mitgliedern der Lerngruppe aus christlicher Sicht behandelt **Religion 1, Lichtblicke, Kap. 1** • Segenswunsch • HE: als Lerngruppe unterwegs • Schreibgespräch als Methode einüben (soziale Kompetenzen werden eingeübt) • evtl. Lied: In deinem Namen wollen wir
Die Frage nach Gott				
Eigene Gottesvorstellungen einander mitteilen und mit den Gottesbildern der Bibel vergleichen	Vielfalt biblischer Gottesbilder Wundererzählungen			Kennen lernen der beiden alt. Gottesnamen Elohim und JHWH kreative Weiterarbeit zu religiösen Erfahrungen heute mit dem Gott „Ich bin der Ich bin da“ durch gestalten einer Collage, dem Verfassen eine Gebetes oder dem Schreiben eines Briefes ausgehend von sprichwörtlichen
Gotteserfahrungen beschreiben	Biblische Texte			

		• eigene Gottesvorstellungen mitteilen • die beiden alt. Gottesnamen Elohim und JHWH nennen • die Mose-Erzählung mit eigenen Worten wiedergeben	• die eigenen Gottesvorstellungen mit denen der Bibel vergleichen • einen großen Teil der Vielfalt biblischer Gottesbilder nennen und deren Herkunft erahnen und mitteilen	Redewendungen des Alltages die Eigenheiten metaphorischer Sprache in der Bibel und im Glaubensleben kennen lernen **<u>Religion 1, Lichtblicke, Kap. 2.8</u>** • Irisches Segensgebet • der liebe Gott im Schrank • vgl. Vorlesung zu den Gottesnamen von Prof. Fistill • AB: 10 Geboten, Verlag aus der Ruhr, Gottesnamen (2. Gebot) auf Momente aufmerksam machen, in denen Menschen mitten im Leben Menschen den Anruf Gottes vernehmen z.B. von Menschen und Heiligen, die den Ruf Gottes in Sternstunden gehört haben, oder/und von eigenen Erfahrungen erzählen lassen von den Berufungserzählungen ausgehend, Einblick in die Heilsgeschichte des AT erhalten und die Verbindung zur eigenen Heilsgeschichte herstellen, z.B. durch das Schreiben eines Segensgebetes ausgehend von sprichwörtlichen Redewendungen des Alltages die Eigenheiten metaphorischer Sprache in der Bibel und im Glaubensleben kennen lernen
		• eigene Erfahrungen nennen, die man als Sternstunden bezeichnen kann	• die Abraham-Erzählung wiedergeben	**<u>Religion 1, Lichtblicke, Kap. 2.2</u>** • Sternstunden (Schreibgespräch – Methode wiederholen und einüben/soziales Lernen) • M/EINE Sternstunde • HE: Ein „…-Mensch“ sein … • HE. Stammbaum • die Patriarchen (vgl. Was in Religion Sache ist) und dazu den HE • Kopiervorlage aus Reli 5, HE: zu den 3 monotheistischen Religionen • Bildbetrachtung zum Bild von Sieger Köder „Abraham“ und HE: Glauben wie Abraham heißt ….. (evtl. AB aus den Kopiervorlagen, kompetenzorientierter Unterricht zur

				Hagar-Erzählung) • HE: Abraham – Stammvater im Glauben für die drei monotheistischen Religionen • Israel im Strom der Zeit, Infos und Kopiervorlage aus „Was in Religion Sache ist“
Biblische Botschaft				
Die Entstehung der Bibel aufzeigen und ihre Bedeutung für den christlichen Glauben darstellen	Entstehungsgeschichte der Bibel Die Bebel als Heilige Schrift	• den Begriff „Evangelium“ erklären und die vier Evangelisten nennen • Stellen in der Bibel finden und ein biblisches Nachschlagerätsel lösen • einige Bücher aus dem AT und dem NT aufzählen	• den Werdegang der Entstehung der Bibel vom mündlichen Erzählen bis zu den schriftlichen Aufzeichnungen wiedergeben • die Symbole der vier Evangelisten erklären	durch Zuordnung der einzelnen Bücher den Aufbau der Bibel kennen lernen **Religion 1, Lichtblicke, Kap. 2.5** **Religion 1, Lichtblicke, Kap 1.5** • Zeittafel mit den wichtigsten Ereignissen erstellen und dadurch die Bedeutung des Wort Gottes in der Geschichte erfahren • Kopie: im Mittelpunkt der Bibel – Jesus Christus • im Land der Bibel; Berufe (aus kompetenzorientierter Unterricht) • Arbeiten für den „Bibelausweis“ • Quiz „Bibelstellen suchen“
Das Osterfest deuten	Pessach- und Osterfest	• Merkmale der beiden Feste nennen	• den Zusammenhang zwischen den beiden Festen nennen	Ausgehend von den biblischen Passionserzählungen die Inhalte der einzelnen Tage der Karwoche durch eine Collage in EA/PA oder GA erarbeiten. • Info-Vorlage dazu aus „Religion in der Mittelschule1“, 3.2 Ein Fest geht durch die Jahrtausende: Hirtenfest-Paschafest-Osterfest • zum Osterfestkreis (Kopiervorlagen aus „Kompetenzorientierter Unterricht“)

Jesus Christus				
Aus den Begegnungs- und Wundererzählungen Jesu Haltungen für das eigene Leben ableiten	Synoptische Evangelien	• den Lebensweg Jesu kurz mitteilen • wichtige Ereignisse aus dem Leben Jesu nennen • eine Begegnungserzählung Jesu malen, nachspielen oder erzählen • an aktuellen Zeitungsberichten aufzeigen, was „Frohe Botschaft“ bedeutet • Zeichen und Bräuche der Adventszeit nennen • Beispiele aufzählen, wie Menschen das Leben nach dem Vorbild Jesu gestalten können	• zu Geschichte und Kultur in Palästina zur Zeit Jesu wesentliches mitteilen • wichtige Gruppierungen jener Zeit nennen und deren Anliegen mitteilen • einige Erzählungen der Evangelien den Festen des Kirchenjahres zuordnen • aus den Begegnungs- und Wundererzählungen Jesu Haltungen für das eigene Leben ableiten und diese als Sätze oder Bilder mitteilen	**<u>Religion 1, Lichtblicke, 7.3</u>** • mein Lebensweg – Lebensweg Jesu (Reli5) • Palästina zur Zeit Jesu • Zeittafel • Kopiervorlagen als EA/PA: Michal aus Kapernaum; aus kompetenzorientierter Unterricht • Israel – Land zwischen drei Erdteilen • Vorlage: wer sagt denn, dass Jesus wirklich gelebt hat? • wie/so kam es zu den Evangelien • durch ein fiktives Interview mit den 4 Evangelisten deren Arbeitsweise kennen lernen • aktuelle Zeitungsausschnitte, die aufzeigen, was „Frohe Botschaft“ ist Film: „2000 Jahre Christentum/von Jesus zu Christus“ **<u>Religion 1, Lichtblicke, 4</u>**
Die Bedeutung von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung darstellen	Biblische Hoffnungsworte und –bilder	• unterschiedliche Arten des Fastens nennen • den Ablauf der Karwoche mitteilen • ein Bild oder eine Erzählung zum Thema „Ostern“ gestalten	• ausgewählte Bilder zu den Kreuzwegstationen beschreiben und auf das eigene Leben deuten	**<u>Religion 1, Lichtblicke 7.4</u>** • Bilder zum Thema von Sieger Köder • HE: ich faste mit …… • erzählen, schreiben oder darstellen der Auferstehungserzählung aus der Sicht einer biblischen Person, z.B. der Frau am leeren Grab (Lk 24,1 – 12) oder aus eigener Erfahrung • HE: Ostern, das wichtigste Fest im Kirchenjahr
Sich mit Persönlichkeiten des Glaubens auseinander setzen	Vorbilder im Glauben			**<u>Religion 1, Lichtblicke 4.2 und 4.5</u>** Heilige als Modelle gelingenden christlichen Lebens entdecken. Am Beispiel von Heiligenlegenden die

		• ein persönliches Vorbild nennen und begründen • den Lebensweg eines Heiligen nacherzählen • eine Legende des Heiligen Nikolaus darstellen • Marienwallfahrtsorte aufzählen	• die Vorbildfunktion von Heiligen für das eigene Leben nennen • erklären, warum Maria in der katholischen Kirche verehrt wird	Merkmale der Sprachform Legenden kennen lernen. • was sind Legenden? • Heiligenlegenden (Martin, Nikolaus). LebensTATEN und LebensDATEN einzelner Heiliger gegenüberstellen • evtl. den eigenen Namenspatron zeichnen, malen oder gestalten anhand der Marienfeste die Bedeutung der Gottesmutter als Vorbild im Glauben verdeutlichen • Maria (Mariendogmen, vgl. Vorlesung Ivo Muser „Über Maria zu Jesus“ und Kopiervorlage)
Kirche und Gemeinde				
Die Rolle der Apostel für die Ausbreitung des Christentums erläutern	Die Apostel und ihr Wirken	• die Pfarrkirche meines Heimatdorfes nennen • über diesen Ort des Glaubens etwas erzählen • wesentliches zu Paulus mitteilen	• die Pfarrkirche meines Heimatdorfes beschreiben und Einzelheiten dazu erzählen • die Bedeutung des Paulus für die frühe Kirche nennen	**<u>Religion 1, Lichtblicke, 8</u>** die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche aufzeigen • kirchliche Orte besuchen • Paulus (Porträt aus „Was in Religion Sache ist“, Infos aus RUpraktisch 5; Missionsreisen, Kreuzworträtsel) Wahrnehmung kirchlicher Orte als Ort gelebten Glaubens (Besuch einer Kirche, eines Friedhofs usw.) • Film: „2000 Jahre Christentum/Teil2“
Die Botschaft der Sakramente und ihre Bedeutung für das Leben als Christ/in beschreiben und deuten	Die sieben Sakramente, ihre Zeichenhandlungen und Symbole	• sagen, woher das Wort „Symbol“ kommt • die sieben Sakramente aufzählen • mitteilen, warum die Sakramente auch „Liebeserklärungen Gottes“ genannt werden können • Zeichen- und Symbolhandlungen der Taufe aufzählen	• die Bedeutung von Zeichen und Symbolen für unser Leben erläutern • die Zeichenhandlungen und Symbole der Sakramente aufzählen • den Lebensbezug der Sakramente nennen	**<u>Religion 1, Lichtblicke, 5</u>** • Bildbetrachtung „Liebe“ • HE: zum Thema „Das ist für mich ein Symbol für“ • HE: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt (Mt 28,20); mit Zeichnungen und wesentlichem Inhalt • kleine Stationenarbeit (evtl. als PA) zur Taufe • christliche Zeichen und Symbole • evtl. Film: der kleine Prinz (Thema: das ist mir besonders wertvoll; evtl. AB dazu)

Gebetsformen und – gebärden beschreiben und deuten	Gebetsformen und – gebärden	• Anlässe zum Beten aufzählen • das Vater unser aufsagen • verschiedene Körperhaltungen beim Gottesdienst und deren Bedeutung aufzeigen • ein selbst formuliertes Gebet schreiben	• Anlässe für das Beten nennen und begründen • die Festkreise des Kirchenjahres nennen und Bräuche des Kirchenjahres aufzählen • die Feiern im Kirchenjahr und die Gesätzchen des Rosenkranzes in Verbindung bringen • die Bitten des Vater unsers erklären	Mit Grundgebeten, Gebetshaltungen und –gebärden vertraut werden und Gelegenheit erhalten, selbst Gebete zu formulieren • Beten – reden mit Gott • Situationen des Betens • Gebetshaltungen • Gott, du …. meines Lebens (Schreibgespräch) • das Vater unser (aus ReligionIn) • mein besonderer Tag • miteinander glauben und beten – Feste und Feiern im Kirchenjahr (Kopie mit den Festkreisen im Kirchenjahr; jeweils anfallende Feste und deren Merkmale besprechen und evtl. als HE darstellen) • das Rosenkranzgebet DVD: Beten – Wie geht das? (Landesfilmstelle 46 10591)